

— Wenn ich den Leuten glauben müßte; die Matteredlungen schwagen von Absichten auf die reiche Besserer; die Lügner kennen dieses edle Herz nicht. Albrecht unten! O! der Gedanke könnte mich wahnwützig machen; aber es ist Alles nichts; er ist rein wie Gold!

Fußtritte auf dem Gange unterbrachen das Selbstgespräch Magdalenens; die Thüre öffnete sich und ein hoher, kräftiger Mann im dunkeln Mantel trat in die Stube, warf die Umhüllung ab und zeigte ein männlich schönes Antlitz; die hohe Stirn, große schwarze Augen, eine edel geformte Nase und ein gerundetes Kinn, um das ein kurzer Bart sich kräuselte, gaben dem Wesen des Mannes etwas Imponirendes.

(Fortf. folgt.)

### Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 28. Nov. Der Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem K. Kriegsministerium wegen der Räumung und des Abbruchs der K. Hauptwache, sowie der Uebergabe des Baugrundes an die Gemeinde als freies Eigenthum (600 fl. jährlich oder 12,000 fl. Ablösungssumme) ist nun nach einer Mittheilung des Oberbürgermeisters an die bürgerl. Kollegien vom K. Kriegsministerium genehmigt worden. Die Hauptwache wird am 2. Januar 1866 geräumt, nur wünscht das Kriegsministerium die Ausbezahlung der 12,000 fl. an diesem Tage. Hauptwache und Schloßwache sollen vereinigt und in die seitherige Schloßkirche verlegt werden.

Stuttgart, 27. Nov. Gestern Vormittag fand die Wiedereinweihung der durch König Karl im ursprünglichen Style aufs Schönste restaurirten Kirche im alten Schlosse durch Oberhofprediger Dr. v. Grüneisen statt. Seit ihrer Erbauung durch Herzog Christoph bis zum Jahre 1806 versammelten sich die Fürsten des württembergischen Regentenhauses und ihr Hof in ihr zum Gottesdienste, erst seither diente sie andern Zwecken, und nunmehr ist sie ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder übergeben.

Trailsheim. Einiges Aufsehen macht gegenwärtig die von dem Mechaniker und Mühlenarzt Waldmann zu Tiefenbach die schon vor einem Jahr erfundene und eingerichtete, neuestens aber wesentlich verbesserte Brechmaschine, mit welcher man unter Anwendung geringen Kraftaufwandes und verhältnißmäßig niedrigen Kosten je in einer Stunde 15 Büschel Flach oder Hanf vollständig und wohl ausbrechen kann.

Im Amte Tübingen, wo Professor Schäffle sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt hat, bereitet sich ein heftiger Wahlkampf vor. Von conservativer Seite wird Oberamtmann Hörner von Reutlingen empfohlen, die Volkspartei vereinigte sich auf die Candidatur des Oberjustizprocurators Pfeilschicker in Tübingen, der sich in einer Versammlung als entschiedenen Demokraten bekannt hat.

Maulbronn, 25. Nov. Ephorus Baumlein starb gestern mitten in seinem Berufe an einem Nervenschlag. Er kam ganz gesund ins Kolleg und begrüßte die Seminaristen mit einem guten Abend. Es wurde in der Apostelgeschichte das zweite Kapitel gelesen; da hörte er plötzlich auf zu sprechen, that einige tiefe Athemzüge und sank auf seinen Katheder, nachdem er kaum zuvor noch rüstig in dem Zimmer auf- und abgegangen war. Einige Seminaristen sprangen augenblicklich nach dem Chirurgen, welcher noch einen Aderlaß probirte, aber vergebens. Seine letzten Worte waren gewesen: Thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Quedlinburg, 23. Nov. Die Trichinenkrankheit, welche in Hedersleben ausgebrochen ist, fordert von Tag zu Tag mehr Opfer; bis gestern waren bereits 200 Menschen erkrankt und 38 sind gestorben. Auch der unglückliche Fleischer, welcher das Schwein geschlachtet hat, ist der Krankheit erlegen. Das Glend in einzelnen Familien

Verantwortlich Redaktion, Druck und

des Dorfes soll unbeschreiblich sein, da die Patienten zum großen Theil sich vor Schmerzen und Anschwellungen kaum zu bewegen im Stande sind. Ueber den früheren Zustand des geschlachteten Thieres, dessen Fleisch so großes Glend angerichtet hat, sind natürlich die verschiedensten Gerüchte verbreitet, und es ist schwer, vor dem Bekanntwerden der amtlichen Untersuchung sagen zu können, ob das Schwein gesund oder krank war, ob es eine Zuchttau oder ein älteres Mastschwein gewesen ist; denn nach dem Ausbruche der Krankheit ist vom Fleische des Thieres nichts mehr vorhanden gewesen.

Wien, 28. Nov. Durch eine kaiserliche Verordnung wird vom Neujahr an das Briesporto für den internen Verkehr auf 5 Neutreuher für das Loth ohne Unterschied der Entfernungen herabgesetzt.

Wien, 29. Nov. Die Wiener Ztg. veröffentlicht das Programm für die Reise des Kaisers nach Pesth. Die Abreise von Wien erfolgt am 12. Dez., die Größere Reise am 19. Dez., Abends.

Paris, 25. Nov. Ungemeines Aufsehen erregt die Nachricht des Moniteurs von Martinique, nach welcher etwa 1000 Zuaven, die für Merico bestimmt und in einem der Forts von Martinique untergebracht waren, sich empört haben, so daß man dem amtlichen Berichte zufolge sogar Kanonen gegen sie aufzuführen mußte. Die Marine- und Abtheilungen von der Flottenmannschaft mußten das Fort mit dem Bajonnet nehmen. Etwa 20 Tode und 30 Verwundete sind auf dem Plage geblieben. Der blutige Streit fiel am 28. und 29. Okt. vor.

Aus Konstantinopel wird unterm 15. Nov. von einem Unglücksfall berichtet, welcher die gegen den Aufstand in Kozandaph abgeordneten Truppen betroffen hat. Eine stiegende Brücke brach während des Ueberganges der Truppen zusammen und der größere Theil der letzteren fand ihren Tod in den Fluthen, während ein bereits auf dem jenseitigen Ufer angekommenes Bataillon von den Aufständigen eingeschlossen und massakrirt wurde. Unter den übrig gebliebenen Truppen ist die Cholera ausgebrochen.

In England hat's jüngst Tumulte wegen hoher Fleischpreise gegeben. Die Metzger haben dieselben enorm gesteigert und die Schuld davon auf die Kinderpest geworfen. Das Volk aber verstand keinen Spaß und plünderte und demolirte einige Metzgerläden. „Kinderpest, dein Name ist Metzger!“ sagte Bunch, und hatte damit den Nagel auf den Kopf getroffen.

London, 23. Nov. Von der südlichen und der östlichen Küste treffen zahlreiche Berichte ein, welche die schlimmen Wirkungen des gestrigen Sturmes darlegen. In Plymouth sind ein französisches, ein belgisches und mehrere englische Fahrzeuge gestrandet; der Schooner Veritas, von Guernsey, wurde durch das Auswandererschiff Amoor (seebereit für Adelaide), welches der Sturm von seinem Ankerplatze griffen hatte, in Grund gebohrt, und es sollen Alle an Bord umgekommen sein. Der Amoor lief gleichfalls auf den Strand, die Passagiere wurden ans Land gebracht. Auch über die Hauptstadt segte der Sturm mit großer Heftigkeit her, während starke Regenschauer fast gefahrdrohend an die Fenster anrauschten und, was noch unheilvoller, den unglücklichen Fußgängern auf der Straße, denen der Wind keinen Regenschirm zu öffnen erlaubte, in's Gesicht schlugen, daß es empfindlich schmerzte. Schornsteine fielen zu Duzenden, und die Bäume in den Parks wurden von schlimmer Verheerung heimgesucht.

Die Stürme an der südöstlichen Küste Nordamerikas haben mehreren Baumwollschiffen, welche auf dem Weg nach England waren, den Untergang gebracht. Der Werth der verlorenen Cargos wird auf eine halbe Million Pfd. St. veranschlagt.

Verlag von G. S. Kostenbader.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 144.

Dienstag den 5. Dezember

1865.

Oberamt Backnang.

## Aufforderung an die Gemeindebehörden, betr. die Vornahme landwirthschaftlicher Verbesserungen.

In dem Haupt-Finanz-Etat 1864/67 sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlagen, Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Zur die Verwilligung von Beiträgen aus diesem Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hiedurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angesehen:

a) Die Anlage von Kunstweisen, sowohl nach den Regeln des Rücken- als des Hangbaus; b) die kunstgerechte Trockenlegung und die hiedurch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benutzung versumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Röhrenzüge (Drainage);

c) die mit Bewässerung und Entwässerung in naher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbeten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vorschub geleistet wird;

d) die Regulirung von Allmänden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Art und Weise feststellen, wie die Bestandtheile der Allmänden zur landwirthschaftlichen Cultur, zur Weide, zum Aufforsten u. s. w. zu benützen sind.

2) Die Größe der einzelnen Unterstüzungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung solcher Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit, und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten dießfälligen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

3) Behufs Berathung der Gemeinden und theilhaftigen Güterbesitzer über zweckmäßige Feldweganlagen und Gewändereregulirungen wird die Centralstelle auch künftig auf Ansuchen ihre Techniker an Ort und Stelle senden; einen weiteren Beitrag aus ihren Fonds kann sie aber, sofern es sich um die Ausführung solcher Anlagen nach dem Feldwegregulirungsgesetz vom 26. März 1862 handelt, für die Behandlung solcher Unternehmungen außerhalb der Bestimmungen dieses Gesetzes bei anderen Gründen sprechen und namentlich die gedachte Behandlungsweise des Unternehmens mit Zustimmung aller Theilhaftigen erfolgt. Betreffend

4) Die Beförderung der Zusammenlegung von Gütern mittelst Staatsbeiträgen, so gilt hiebei das zu Punkt 3. Gesagte, wenn und soweit es sich um Zusammenlegungen handelt, die mit neuen Feldweganlagen nach dem Gesetz von 1862 in Verbindung stehen. Für Güterzusammenlegungen jedoch, auf welche die Bestimmungen des Gesetzes von 1862 keine Anwendung finden, die vielmehr mit Zustimmung aller Theilhaftigen außerhalb jenes Gesetzes in's Werk gesetzt werden, ist die Centralstelle in der Lage, auch weitere Staatsbeiträge nach Punkt 2. in Aussicht stellen zu können.

5) Die Gesuche um Unterstüzungen sind unter Beisatz genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Uberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzufenden.

Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen zu Ende gebracht ist und die Centralstelle sich von der gelungenen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird.

Je mehr der neuerdings so gesteigerte Bodenwerth und je mehr die ganze Zeitrichtung zum Fortschritt drängt, desto gebieterischer tritt die Nothwendigkeit genannter Verbesserungen in den Vordergrund und dürfen sie in keinem Fall da fehlen, wo in rationaler Weise der erreichbare höchste Ertrag der Grundstücke nicht nur für die nächstliegende Zeit, sondern auch für die weitere Zukunft angestrebt werden will.

Mögen daher die Gemeindebehörden im wohlverstandenen Interesse ihrer Gemeinden mit allem Nachdruck dafür wirken. Zu sachkundiger Berathung und Belehrung über solche Unternehmungen wird das Oberamt und der landwirthschaftliche Verein durch Berufung von Technikern u. dgl. auf jede andere Weise stets nach Thunlichkeit die Hand bieten.

Backnang, den 4. Dezember 1865.

Rönlgl. Oberamt.  
Drescher.

22

### Entmündigung.

Johann Georg Schwarzbeck von Rietenau, 52 Jahre alt, wurde durch Gerichtsbeschluß vom heutigen wegen Geisteschwäche entmündigt und ist für denselben in der Person des Michael Krautter Badwirths in Rietenau ein Vermögensverwalter bestellt worden.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen veröffentlicht, daß jedes mit r. Schwarzbeck ohne seinen ebengenannten Pfleger abgeschlossene Rechtsgeschäft angefochten werden kann.

Backnang, den 29. November 1865.

R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

### Aufforderung.

Gottlieb Schramm, früherer Gemeinde-Viehhirte in Sechselberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, der sich aber innerhalb Bezirks heruntreiben soll, wird hiemit aufgefordert, sich Behufs Vernehmung in einem gegen ihn angezeigten Waide-Greß bei unterzeichneter Stelle alsbald zu stellen, bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, den Schramm im Betretungsfalle hieher zu weisen.

Reichenberg, den 1. Dezember 1865.  
K. Forstamt.  
Hügel.

22 Bartenbach.  
Gemeinde Sulzbach.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Philipp Mauser, Bauers von Bartenbach wird sämtliche vorhandene Fahrniß öffentlich versteigert, und kommt hiebei zum Verkauf, am  
Mittwoch den 6. Dezember 1865  
von Morgens 8 Uhr an

Mannskleider, Betten, Leinwand, worunter 145 Ellen Tuch, 142 Pfund Flach und Hanf, u. Küchengerath; Schreinwerk, allerlei Hausrath und Feld- und Handgeschirr;

Freitag den 8. Dezember d. J. Fuhr- und Bauengerath, Faß und Bandgeschirr;

4 Eimer Most; 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Kind; 17 Scheffel Dinkel, Roggen und Einkorn, 3 Scheffel Gerste, 7 Scheffel Haber, 170 Centner Heu und Stroh, 100 Stück Stroh; 1 Scheffel Hanflein; verschiedenes Bau- und Brennholz, worunter Sägböcke, Baustämme, Bretter und Scheiterholz.

Die Liebhaber wollen sich in der Mauser'schen Wohnung in Bartenbach einfinden.  
Den 30. November 1865.

K. Amts-Notariat Murrhardt.  
Lautwein.

Bachnang.

### Geld-Offert.

Aus der Wilhelm Schäfer'schen Pflanzschafft habe ich sogleich 150 fl. auszuliehen.  
Den 4. Dezbr. 1865.

Der Pfleger:  
Köhle, Gemeinderath.

Bachnang.

Von heute an gibt es gutes Bier im Köhle.

12

### Reichenberg. Pferde-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Freiherrn Forstraths v. Besserer, gewesenen Forstmeisters hier, kommen am

Samstag den 9. d. Mts.

Mittags 11 Uhr

im hiesigen Schloß im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

eine 12jährige Fuchs-Stute,  
ein 6jähriger Fuchs-Wallach;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Dezember 1865.

Der von den Erben beauftragte  
Schultheiß Dietter.



Mittwoch:  
Npos.

12

Marbach.

### Steinkohlen-Lager.

Nächsten Freitag den 8. d. Mts. komme ich mit einer Schiffsladung Kohlen hier an und sind die folgenden Tage zu haben, sowie stets auf Lager: **Stuhrstück-Kohlen, Schmid-Kohlen, Saarstück-Kohlen** und **Coaks** 1. Sorte, welche ich meinen verehrten Abnehmern zu äußerst billigem Preise bestens empfehle.

Louis Müller, Schiffer.

Bachnang.

### Mehel-Suppe

morgen Mittwoch den ganzen Tag über bei ganz gutem Bier.  
Wegger Müller.

12

Bachnang.

### Chignon-Ausstech-Ramme

in schöner Auswahl, von 20 fr. an, empfiehlt  
G. Sinzig, Rammmacher.

22

Erbstetten.

### Geld-Offert.

250 fl. Pfluggeld hat gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen

Pfleger: Gottlieb Pfähler.

22

Bachnang.

### Geld-Offert.

200 fl. sind gegen gefegliche Sicherheit auszuleihen, von wem — sagt die Redaktion dieses Blattes.

Einige solide tüchtige Hausfirer sucht auf kürzere oder längere Zeit, wer, sagt die Redaktion dieses Blattes.

Bachnang.

### Kinderspielwaaren

in schöner und reicher Auswahl, empfehle ich billigt auf herannahende Weihnachten. Zugleich bringe ich meine übrigen Artikel:

**Zinnwaaren** in allen gangbaren Sorten, besonders Bettflaschen in 10 Größen, unzerbrechliche Eß- und Kaffeelöffel und dergl., wobei für acht englisches sowohl als gutes Prob-Zinn garantirt wird;

**Gesundheitsgeschirr** in allen Gattungen, als: Schüsseln, Kochgeschirr, Teller, Löffel u. s. m.;

**Glaaswaaren** — fein und ordinär, in größerem Lager, besonders auch Cylinder und Wirtschaftsgläser

zu den billigsten Preisen in geneigte Erinnerung.

Zinngefäße & d. d. d.

Bachnang.

### Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich nun mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe, so erlaube ich mir, mich sowohl hier als in der Umgegend in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens zu empfehlen.

Außer andern Schwarzblech-, Zink- und Bau-Arbeiten werden bei mir auch Ofenröhren gefertigt, die nicht mit Lehm verstrichen zu werden brauchen, und sichere ich solide und billige Bedienung zu.

W. Volz, Flaschner,

wohnhaft im Schloffer Mettmann'schen Hause.

Alle Sorten Erdöl-Lampen mit Flach- und Rundbrenner, Cylinder, Wischer, Milchglöcken, Lampendochte etc., wie auch Reparaturen billigt bei

W. Volz, Flaschner,

wohnhaft im Schloffer Mettmann'schen Hause.

Bachnang.

Mein Lager in

### Kinderspielwaaren

habe auf bevorstehende Weihnachten auf's reichhaltigste sortirt, und erlaube einem hiesigen und auswärtigen Publikum solches unter Zusicherung der billigsten Preise auf's angelegentlichste zu empfehlen.

Louis Vogt.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Bachnang.

Nachdem mir die Herren Bäckermeister in Stadt und Land zur Abnahme meiner Gngheße das Zutrauen geschenkt haben, so biete ich Ihnen nun auch meine

### Wiener Preßhese

den Bierling zu 11 fr., zu gefälliger Abnahme an  
Wittwe Galgenmaier.

Bachnang.

Neue Bettfedern und Flaum  
empfehlte  
Albert Müller.

Bachnang.

### Stimmzettel

für Gemeinderathswahlen,  
bezgl. für Bürgerauschuwahlen  
sind vorrätzig zu haben bei

G. H. Kostenbader.

Bachnang.

### Lehr-Verträge

sind vorrätzig zu haben bei

G. H. Kostenbader.

